



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

HOCHSCHULBERICHT

STUDIENJAHR 2024/2025

1. SEPTEMBER 2024 - 31. AUGUST 2025

INHALT UND IMPRESSUM

4

RAHMENBEDINGUNGEN

9

STUDIUM UND LEHRE

FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHE
LEISTUNGEN

PERSONAL UND
ORGANISATION

20

AUSBlick UND ZIELE

Autor:innen

Dr. Iris Rauskala
Markus Dammler
Prof. Dr. Annette Zimmermann-Kreher
Prof. Dr. Sascha Gieseler

Mona Bätge
Melanie Bittner
Mirella Ehrenberger
Nicole Eisenbraun
Sophia Herrmann
Heike Huhn

Dr. Natalia Jörg
Rosine Kitzinger-Ihm
Julia Misulova
Kerstin Rehm
Lea-Carina Schadt
Julia Schäuffele
Philipp Schwara
Michael Söffge
Ronald Stegmiller
Manuela Steinhauser

Fotos

Sofern nicht anders angegeben, Team Kommunikation und Marketing der HVF (Ralf Bachmann, Sophia Herrmann, Manuela Steinhauser).

Herausgeberin

Die Rektorin der Hochschule
für öffentliche Verwaltung
und Finanzen, Dr. Iris
Rauskala

Reuteallee 36

71634 Ludwigsburg

Befassung der Gremien

Dem Hochschulrat und dem
Senat am 21.05.2026
vorgelegt (entsprechend §
16 Abs. 6 S. 2, § 20 Abs. 1 S. 3
Nr. 11
Landeshochschulgesetz).

Satz und Layout

Lea-Carina Schadt

Lektorat

Sophia Herrmann



GRUSSWORT DES REKTORATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

Foto: Rose Hajdu

liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Jahresbericht unserer Hochschule für den Zeitraum vom 1. September 2024 bis zum 31. August 2025 fällt in eine Phase, die weiterhin stark durch politische, gesellschaftliche und strukturelle Veränderungen geprägt war. Diese Entwicklungen betreffen nicht nur die öffentlichen Institutionen insgesamt, sondern spiegeln sich auch unmittelbar in den Anforderungen an Ausbildung, Fortbildung und wissenschaftliche Begleitung des öffentlichen Dienstes wider.

Die Vorbereitung auf die Landtagswahl 2026 bestimmte bereits frühzeitig den politischen Diskurs im Land und lenkte den Fokus auf wirtschaftliche Transformation und Digitalisierung, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Klimaschutz. Gleichzeitig zeigen konkrete Beispiele – etwa die Herausforderungen bei der Umsetzung der Energiewende auf kommunaler Ebene oder steigende Fallzahlen an Arbeitsgerichten infolge wirtschaftlicher Veränderungen –, wie komplex und mehrdimensional die Umsetzung politischer Entscheidungen im Föderalstaat ist. Unsere Städte und Gemeinden stehen zunehmend im Spannungsfeld zwischen gesetzlichen Vorgaben, finanziellen Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Erwartungen – sei es bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten, der Integration neuer Technologien oder der Gestaltung nachhaltiger Lebensräume.

Für unsere Hochschule ergeben sich aus diesen Rahmenbedingungen klare Konsequenzen. Die Ausbildung zukünftiger Beamtinnen und Beamter sowie die Fortbildung der bereits im Dienst stehenden Mitarbeitenden müssen sich kontinuierlich an veränderte Anforderungen anpassen. Neben fundierten rechtlichen und fachlichen Kenntnissen gewinnen insbesondere die Kompetenzen der beherrzten Führung und Entscheidung unter unsicheren Rahmenbedingungen in Kombination mit einer offenen Einstellung gegenüber technologischem Wandel, interdisziplinärem Denken, und Kommunikationsfähigkeit an Bedeutung.

Der vorliegende Bericht dokumentiert, wie unsere Hochschule diesen Herausforderungen begegnet: durch innovative Lehrkonzepte, praxisnahe Forschung und eine enge Vernetzung mit den Behörden und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes. Er ist Ausdruck unseres Anspruchs, Wissen, Wandel und Werte miteinander zu verbinden – im Dienst einer modernen und bürgernahen Verwaltung. Unser Ziel bleibt es, einen entscheidenden Beitrag zur Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit dieser zu leisten.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Lehrenden, Studierenden sowie unseren Partnerinstitutionen, die durch ihr Engagement und ihre Expertise die Arbeit unserer Hochschule tragen und weiterentwickeln.

Viel Freude beim Lesen!

Dr. Iris Rauskala Markus Dammler Prof. Dr. Annette Zimmermann-Kreher Prof. Dr. Sascha Gieseler

RAHMENBEDINGUNGEN

Hochschulpolitische, -organisatorische und gesetzliche Entwicklungen

Die Hochschule begrüßt den neuen Kanzler

Im Januar 2025 fand die Wahl des Kanzlers statt. Zur Wahl standen drei Kandidaten. Bereits im ersten Wahlgang wurde der Volljurist Markus Dammler zum neuen Kanzler gewählt, der bisher das Amt des stellvertretenden Kanzlers in Reutlingen innehatte. Er hat sein Amt zum 1. Mai 2025 angetreten und bereits ein ambitioniertes Arbeitsprogramm gestartet, das vor allem die zügige Digitalisierung der Hochschule zum Inhalt hat.

Unterzeichnung der Hochschulfinanzierungsvereinbarung III (HoFVIII)

Am 2. April 2025 haben alle 21 Rektorinnen, Rektoren, Präsidentinnen und Präsidenten der staatlichen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften im Beisein von Wissenschaftsministerin Petra Olschowski, Finanzminister Danyal Bayaz und Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Neuen Schloss in Stuttgart die Hochschulfinanzierungsvereinbarung III (HoFV III) unterzeichnet. Diese schließt an die Hochschulfinanzierungsvereinbarungen I (2015-2020) und II (2021-2025) an und gewährleistet den Hochschulen finanzielle Planungssicherheit für die kommenden fünf Jahre. Mit dieser verlässlichen Finanzierung – auch in aktuell schwierigen Zeiten – zeigt das Land, wie wichtig die Hochschulen für die gegenwärtige und zukünftige Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft in Baden-Württemberg sind.

Für die HAW bedeutet die Hochschulfinanzierungsvereinbarung III:

- Die Übertragung der Mittel aus der HoFVII mit Stand 2025 mit allen garantierten Anteilen,
- vollständige Ausfinanzierung des

bestehenden Personals und Flexibilität in der Stellenplanung,

- eine verlässliche und dynamisierte jährliche Grundfinanzierung über die reinen Steigerungen durch die Personalmittel hinaus,
- neue Instrumente und Mittel zur Transformation der Hochschulen.

Damit wurden die Kernforderungen der Hochschulen weitestgehend erfüllt und auch die HVF kann angesichts der Rahmenbedingungen zufrieden sein.

Bürokratieabbau mit Augenmaß: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Die Fachtagung „Red Tape durch Recht? Herausforderungen für den Bürokratieabbau im Rechtsstaat“ unter der Leitung von Prof. Dr. Annette Zimmermann-Kreher und Prof. Dr. Arne Pautsch bot am 7. Mai 2025 einen intensiven Blick auf die vielschichtigen Herausforderungen des Bürokratieabbaus – zwischen juristischer Notwendigkeit, politischem Willen und gesellschaftlicher Realität. Die Tagung ist gleichermaßen Auftaktveranstaltung für das wissenschaftliche Programm in Studium und Lehre und Forschung der Hochschule zum Thema. Impulse mit spannenden Rednern aus Verwaltung, Wissenschaft, Praxis und europäischer Perspektive zeigten: Bürokratieabbau ist nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine kulturelle Frage. Bürokratieabbau ist mehr als die Reduktion von Formularen – es ist eine Frage der Haltung, der Führung und des Vertrauens in Staat und Gesellschaft.

Digitalisierung und KI

Neben den dringenden Bestrebungen, den Umsetzungsgrad von digitalen Studien- und Lehrprozessen und Verwaltungsabläufen zu

erhöhen, sind die Herausforderungen, die die technologischen Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz auch an unsere Hochschule stellen, von Priorität. Unter der Leitung von Prof. Dr. Gunda Rosenauer wurde daher im September 2024 eine KI-Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Ende November erfolgte eine Umfrage zur derzeitigen Nutzung von KI bei Lehrenden, Studierenden und der Verwaltung. Die wesentlichen Bedarfe umfassen demnach klare Vorgaben für Hausarbeiten und Abschlussarbeiten, praktische Nutzungstipps/ Kompetenzförderung, didaktische Integration, Regeln für den akademischen Einsatz sowie Kenntnis über den Datenschutz und die rechtlichen Rahmenvorgaben. Um den vielfältigen Bedarfen gerecht zu werden, hat die Arbeitsgruppe eine Intranetseite mit zielgruppenspezifischen Informationen für das Selbststudium als Angebot für alle Hochschulangehörigen erarbeitet. Eine Infoveranstaltung hierzu wurde im Mai (Verwaltung) bzw. Juli (Lehrende) angeboten. Für den Studienbetrieb wurde – den Bedarf an klaren Vorgaben für Hausarbeiten und Abschlussarbeiten aufgreifend - ein Vorschlag erarbeitet, zu dem Sie unter „Studium und Lehre – Digitalisierung und elektronische Prüfungsleistungen“ mehr erfahren. Für Lehrende wurden darüber hinaus zahlreiche weitere Angebote zu den Themen KI und Didaktik geplant.

Förderung für innovative digitale Hochschullehre geht an Tandem der HVF

Digitale Hochschullehre innovativ gestalten – dieser Aufgabe widmet sich das Projekt „Digitale Forschungswerkstatt für die Rechtswissenschaft (DigiFoR)“ von Prof. Dr. Nora Rzadkowski und Mediendidaktikerin Christine Schödel der HVF.

Mit ihrem Projekt haben sie eine Jury des Wissenschaftsministeriums und des Stifterverbands überzeugt und eine Förderung von 45.940,64 Euro erhalten. Im Rahmen des Programms „bwDigiFellows II“ vergibt das Land an Tandems verschiedener Hochschulen sogenannte Fellowships, die mit Innovationen

für die digitale Hochschullehre überzeugen. So auch das Vorhaben von Prof. Dr. Nora Rzadkowski, Professorin für öffentliches Recht mit dem Forschungsschwerpunkt rechtswissenschaftliche Fachdidaktik, und Christine Schödel, die als Mediendidaktikerin im Studiengang Digitales Verwaltungsmanagement (DVM) tätig ist. Prof. Dr. Nora Rzadkowski und Christine Schödel nutzen das Programm, um eine digitale Forschungswerkstatt zu entwickeln, die Studierende und Lehrende, Hochschulen und Universitäten sowie Fachdidaktik und Fachwissenschaft auf innovative Weise vernetzt.

Konferenz der OZG-Taskforce 2024: Impulse für die Verwaltungsdigitalisierung

Am 13. und 14. November 2024 fand im Kulturzentrum Ludwigsburg die Konferenz 2024 der OZG-Taskforce statt. Ca. 250 Teilnehmende aus baden-württembergischen Behörden, zumeist Digitalisierungsverantwortliche, tauschten sich zu Themen der Verwaltungsdigitalisierung aus.

An einer Podiumsdiskussion zum Thema "OZG 2.0 – Wie geht es weiter mit der Verwaltungsdigitalisierung?" nahm Prof. Dr. Robert Müller-Török teil, der auch einen Vortrag zu "Digitale (Un)Bildung in Lokalpolitik & Verwaltung" hielt. Hier stellte er empirische Belege vor, die basierend auf einer Umfrage in Deutschland und Österreich zeigen, dass es massive Digitalbildungslücken in der Breite der Lokal- und Regionalpolitik und -Verwaltung gibt.

Klimaschutz

Zum 10. Juni 2025 erhielt die Hochschule nach langem Warten endlich die Förderzusage für eine/n Klimaschutzmanager/in (siehe auch „Personal und Organisation“), die/ der die Hochschule dabei unterstützen soll, die durch die Landespolitik an die Hochschulen gestellten Anforderungen in der Struktur- und Entwicklungsplanung zu erfüllen. Konkret soll der/die Klimaschutzmanager/in die CO2 Bilanz der Hochschule erstellen, um daraus

RAHMENBEDINGUNGEN UND STRATEGISCHE ENTWICKLUNG

Maßnahmen, z.B. im Bereich des Baus und der Infrastruktur, der Mobilität und/oder des Verhaltens am Campus in Hinblick auf den Klimaschutz, abzuleiten. Wichtig ist der Hochschule auch, den Reach Out in die Lehre zu gestalten, da mit Studiengängen wie Public Management und Public Financial Management einerseits junge Menschen ausgebildet werden, die sich künftig um Belange des Klimaschutzes zu kümmern haben, andererseits junge Menschen aber auch konkret Studiengänge suchen, in welchen sie sich zu Themen des Klimaschutzes und dessen Umsetzung ausbilden lassen könne.

Transparente Kommunikation

Seit September 2024 wird zu jedem Semesterbeginn ein Rektoratsbrief mit den wichtigsten Neuerungen bzw. Informationen rund um das Semester an alle Hochschulangehörigen ausgesendet.

Die Hochschulzeitschrift DIALOG wird von der Hochschule unter der Leitung von Prof. Dr. Frank Kupferschmidt (bis November 2024: Prof. Dr. Rafael Bauschke) fortgeführt.

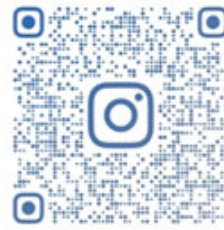
Seit September 2024 ist die Hochschule zudem mit einem eigenen Kanal auf Instagram aktiv. Eine lange Forderung nach mehr Präsenz in den sozialen Medien wird damit umgesetzt. Bereits Ende August durfte sich die Hochschule über 1.872 Follower freuen.

Die Webpage und das Intranet, ebenso wie die Kanäle der sozialen Medien tragen zunehmend dazu bei, die vielseitigen Aktivitäten der Hochschule zielgruppengerechter zu streuen.

Sozialversicherungspflicht bei Lehrbeauftragungen

Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat mit zwei erläuternden Schreiben, einer Handreichung sowie einem Muster auf das sog. „Herrenberg“-Urteil reagiert. Die Hochschule hat diese Handreichung im Intranet zur Verfügung gestellt und eine Anpassung beim Formular zur Beauftragung der Lehrbeauftragten vorgenommen. Leider führt die Umsetzung des Urteils nicht zu schlankeren

Verwaltungsabläufen, sondern zu einer unnötigen Vermehrung von Bürokratie, da künftig jede/r Lehrbeauftragte pro Lehrauftrag



@HVG_LUDWIGSBURG

Folgen auch Sie uns unter: https://www.instagram.com/hvf_ludwigsburg/

bestätigen muss, nicht versichert werden zu wollen bzw. bereits versichert zu sein. Die Hochschule ist stolz auf ihre große Anzahl an Lehrbeauftragten, die wesentliche Impulse aus der Praxis in die hochschulische Lehre bringen, und hofft in weiterer Folge auf eine Entschärfung der entsprechenden Regelung und Rückkehr zu mehr Eigenverantwortung.

Maßnahmen zur Gleichstellung und Chancengleichheit

Die Hochschule hat die Re-Auditierung zum Konsolidierung audit familiengerechte Hochschule erfolgreich abgeschlossen. Die HVG nimmt sowohl am ESF-geförderten Verbundprogramm „Traumberuf Professorin Plus“ als auch am Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm (MPL) teil, um den Frauenanteil unter Professorinnen und Lehrbeauftragten zu steigern.

Kooperationen mit anderen Hochschulen und Einrichtungen

Förderer

Die Hochschule dankt insbesondere den kommunalen Spitzenverbänden, der Prof. Ralf-Wuttke-Stiftung, dem Verein der Freunde e.V., der BBBank, der Kreissparkasse Ludwigsburg, und dem Staatsanzeiger für die kontinuierliche Unterstützung der Hochschule bei akademischen Abschlussfeiern und Veranstaltungen und Verleihung von Preisen für außerordentliche studentische Leistungen und darüber hinaus für Veranstaltungen für die Studierenden und Mitarbeitenden. Ohne ihr

finanzielles Engagement wäre dies nicht möglich – dafür unser herzlicher Dank!

Gute Resonanz bei Umfrage zur Internationalität im Studium

Die HVF nahm als eine von 132 Hochschulen im Wintersemester 2023/24 an der BMBF-geförderten Studierendenumfrage des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) „Benchmark Internationale Hochschulen“ teil. Zentrales Ziel des Projekts ist es, den Stand der Internationalisierung an deutschen Hochschulen zu untersuchen und zugleich eine datengestützte und praxisorientierte Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Internationalisierungsstrategien anzubieten. Für die rund 750 HVF-Studierenden, die sich an der Befragung beteiligt haben, stellen Auslandspraktika die wichtigste Form internationaler Erfahrung dar. Besonders die Persönlichkeitsentwicklung, aber auch die Verbesserung der Sprachkenntnisse sowie das Sammeln von Praxiserfahrung wurden dabei als wichtigste Beweggründe für einen Auslandsaufenthalt genannt.

Ludwigsburg und Krems vertiefen die Gespräche über eine geplante Zusammenarbeit

Nachdem die HVF in der Vorperiode der Donaurektorenkonferenz (Danube Rectors' Conference) beigetreten war und der Universität für Weiterbildung Krems (AUT) auch einen bilateralen Besuch abgestattet hatte, fand am 8./9. Mai 2025 der Gegenbesuch von Rektor Friedrich Faulhammer statt. Begleitet wurde Herr Faulhammer von Thomas Lampoltshammer, Professor für Informations- und Kommunikationstechnologie und stellvertretendem Leiter am Department für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung. Themen waren die Konkretisierung der möglichen Zusammenarbeit im Bereich BA Steuer und Weiterbildung sowie mögliche weitere Themen im Bereich Demokratieforschung und Hochschulrecht.

Zweite Projektmesse des Studiengangs DVM bekommt Besuch vom De La Salle-College of Saint Benilde

Am Freitag, den 4. Juli 2025, fand am Standort urbanharbor der HVF die zweite Projektmesse des Studiengangs „Digitales Verwaltungsmanagement“ (DVM) statt. Studierende des zweiten und vierten Semesters präsentierten ab 12:30 Uhr ihre im Unterricht bei Prof. Dr. Alois Paulin selbstprogrammierten Projektarbeiten, die sich mit aktuellen Herausforderungen und digitalen Lösungsansätzen für die öffentliche Verwaltung beschäftigten. Thematisch standen insbesondere das Internet der Dinge (IoT) für die Viertsemester und Social Media für die Zweitsemester im Fokus.

Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltung war der Besuch einer über zwanzigköpfigen Delegation des De La Salle-College of Saint Benilde von den Philippinen. Die Gäste nahmen im Rahmen eines Programms des Baden-Württembergischen Städtetags an der Messe teil. Der Austausch bot für die Studierenden die Gelegenheit, internationale Perspektiven auf Verwaltungsdigitalisierung kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und ihre guten Englischkenntnisse anzuwenden.

Weitere News aus der Hochschule finden Sie hier:





Kooperative Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Datum	Veranstaltung
05.09.24	5. Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche „Fachkräftemangel im Öffentlichen Dienst Können Crowdfunding-Plattformen Abhilfe schaffen?“
08.10.24	Ludwigsburger Gespräche zum Ausländer- und Flüchtlingsrecht
18.11.24	Tax-Symposium „Die Öffentliche Hand als Steuerschuldnerin“
November 24	Start der Qualifizierungsreihe für das Landeszentrum Finanzmanagement
21.11.24	Kamingespräch mit Joost Raue, Abteilungsleiter im Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Stuttgart, zum Projekt Kommunale Interkulturelle Kompetenzen Stärken „KIKS“
22./23.01.25	Ludwigsburger Januargespräche: „Migration und Remigration aus der Perspektive der Wissenschaften“
06.02.25	3. Ludwigsburger Baurechtsgespräche Ludwigsburger Hochschultag zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt, Kooperation aller Hochschulen am Ort und der Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis
26.03.25	6. Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche „Digitale Verwaltung in Deutschland - ein Wirtschafts-Standortfaktor?“
30.04.25	„Kompass Politischer Kultur“: Buchvorstellung mit Podiumsdiskussion
07.05.25	1. Fachtagung Bürokratieabbau: „Red Tape durch Recht? Herausforderungen für den Bürokratieabbau im Rechtsstaat“
02.07.25	Fachtagung „KI-Einsatz in der Steuerverwaltung“

Weitere kommende und vergangene Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website hier: [Veranstaltungen | Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg](#)

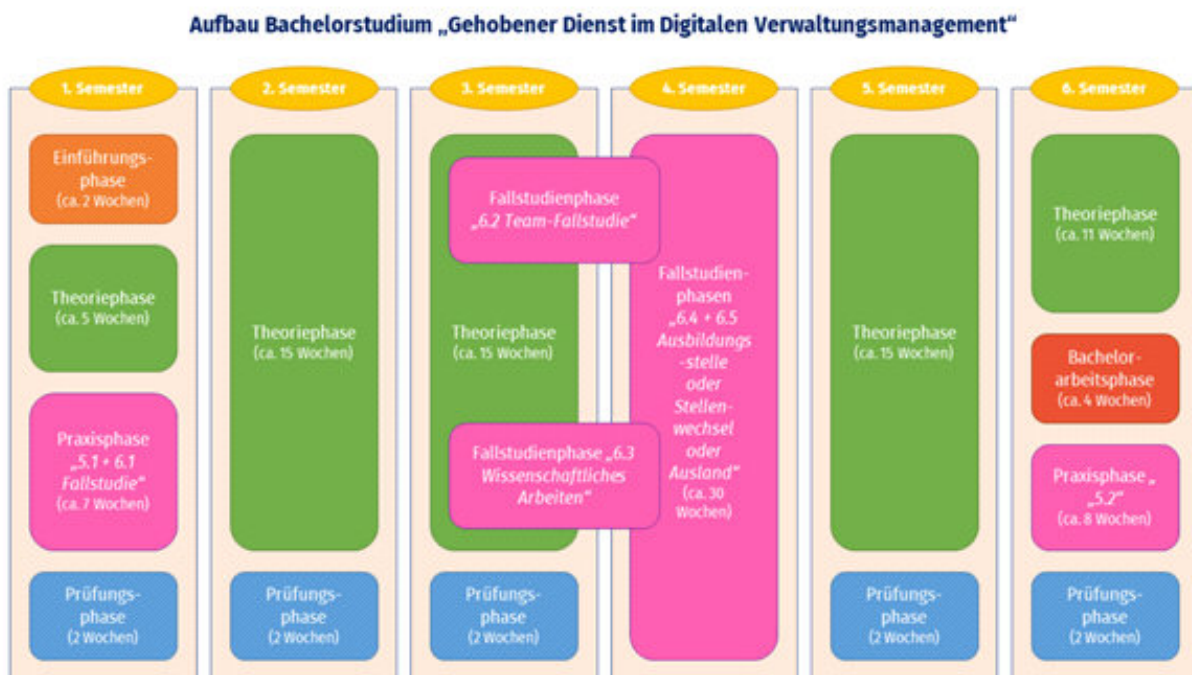
STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Studiengänge

Bachelorstudiengang Digitales Verwaltungsmanagement

Der mit Beginn des Wintersemesters 2020/21 an den Verwaltungshochschulen Ludwigsburg und Kehl eingeführte Bachelorstudiengang „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement (DVM)“ soll künftige Absolventinnen und Absolventen darauf vorbereiten, Digitalisierungsprojekte in den Behörden erfolgreich durchzuführen. Auf der Grundlage einer Evaluation haben die Hochschulen die Weiterentwicklung des Studiengangs in Abstimmung mit den Kommunalen Landesverbänden vorangetrieben und im Berichtszeitraum umgesetzt. So wurde der Studiengang durch die Anpassung des Studienablaufs hinsichtlich der Bewerbungszeiten und des Studienbeginns, der Verlängerung der Dauer der einzelnen Praxisphasen (bei insgesamt unverändertem Umfang) zur Begleitung von Digitalisierungsprojekten, der kompetenzorientierten Anpassung der Fallstudien sowie der Studieninhalte (Aktualisierung und teilweise neue Anordnung im Studienablauf) weiterentwickelt. Es erfolgten entsprechende Anpassungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APRODVMgD), der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) und der Satzung für das Auswahlverfahren. Durch die Verschiebung des Studienbeginns vom 1. September auf den 1. Oktober und des Bewerbungsendes auf den 15. Juli ist eine Angleichung an hochschulübliche Bewerbungszeiträume gelungen.

Der Studienverlauf stellt sich nun wie folgt dar:



Weiterhin sollen die Studierenden während der Regelstudienzeit mindestens fünf Fallstudien bearbeiten. Drei der Fallstudien sollen nach wie vor in Ausbildungsstellen absolviert werden (Fallstudien 6.1, 6.4 und 6.5). In der neu konzipierten Team-Fallstudie (6.2) werden im Laufe des dritten und vierten Semesters gemeinsam mit anderen Studierenden aktuelle Fragestellungen aus der Praxis bearbeitet. Die Fallstudie „Wissenschaftliches Arbeiten“ (6.3) kann künftig gemeinsam mit dem Proseminar des Bachelorstudiengangs Public Management angeboten werden.

Bachelorstudiengang Public Management

Der Staatshaushaltsplan 25/26 sieht für den Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst - Public Management“ einen Aufwuchs um insgesamt 100 Studienplätze vor, davon 40 Studienplätze für Ludwigsburg und 60 Studienplätze für Kehl, verbunden mit drei zusätzlichen Professuren ab 2026. Ein weiterer Anstieg erfolgt ab 2027 mit einer landesweiten Zulassungszahl von 1000.

Bereits in dem im Berichtszeitraum durchgeführten Auswahlverfahren waren daher 100 zusätzliche Studienanfängerplätze für Studierende zu besetzen, die am 1. September 2025 ihr Einführungspraktikum und am 1. März 2026 ihr Studium begonnen haben. Eine Auswertung des Auswahlverfahrens hat gezeigt, dass die Zahl der Bewerbungen erfreulicherweise angestiegen ist, die Zahl der Einführungspraktikumsplätze aber weiter erhöht werden sollte, um das Bewerberpotenzial besser auszuschöpfen. Die Hochschulen und die Kommunalen Landesverbände sind hierzu in engem Austausch.

Ausgestaltung der Semesterwochen

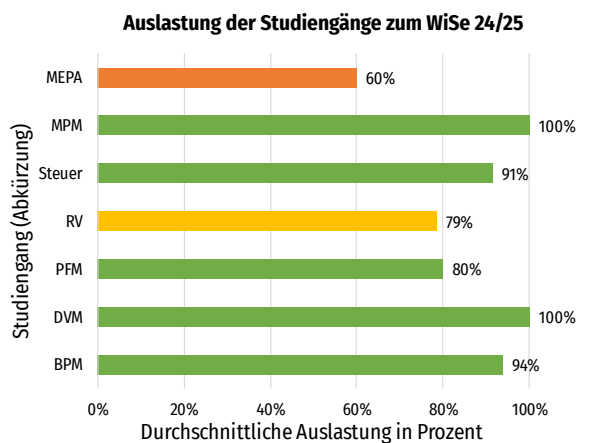
Die Hochschulen Kehl und Ludwigsburg haben seit dem Studienjahr 2023/24 ihre Regelvorlesungszeit an den Standard der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg angepasst. Regelvorlesungen finden seither an 30 anstelle der bislang 33 Vorlesungswochen statt. Der

zeitliche Gesamtaufwand (Workload) von 33 Semesterwochen bleibt dabei erhalten; drei Wochen sind nun jedoch für Lehrformate vorgesehen, welche die Prüfungsvorbereitung und Selbstlernkompetenz der Studierenden gezielt unterstützen. Die Anpassung der Vorlesungszeit verfolgt – neben der Anpassung an den Hochschulstandard – das Ziel, Studierenden mehr zeitliche Freiräume für eigenständiges Lernen und insbesondere für die Prüfungsvorbereitung zu eröffnen.

Im Berichtszeitraum wurde die studentische Befragung als Teil der Evaluation der Wirksamkeit des Konzepts abgeschlossen. Die Anpassung wurde in allen erfragten Facetten aus studentischer Perspektive befürwortet. Die Ergebnisse wurden in den Fakultätsräten vorgestellt; ein entsprechender Austausch mit der Abnehmerseite wurde begonnen.

Auslastung der Studiengänge

Die Auslastung der Studiengänge an der HVF ist für alle Bachelorstudiengänge nahezu ideal. Lediglich im Master-Studiengang European Management (MEPA) war die Auslastung zum Wintersemester 2024/2025 kritisch.



Legende

grün: ideale Auslastung, 80%-125%

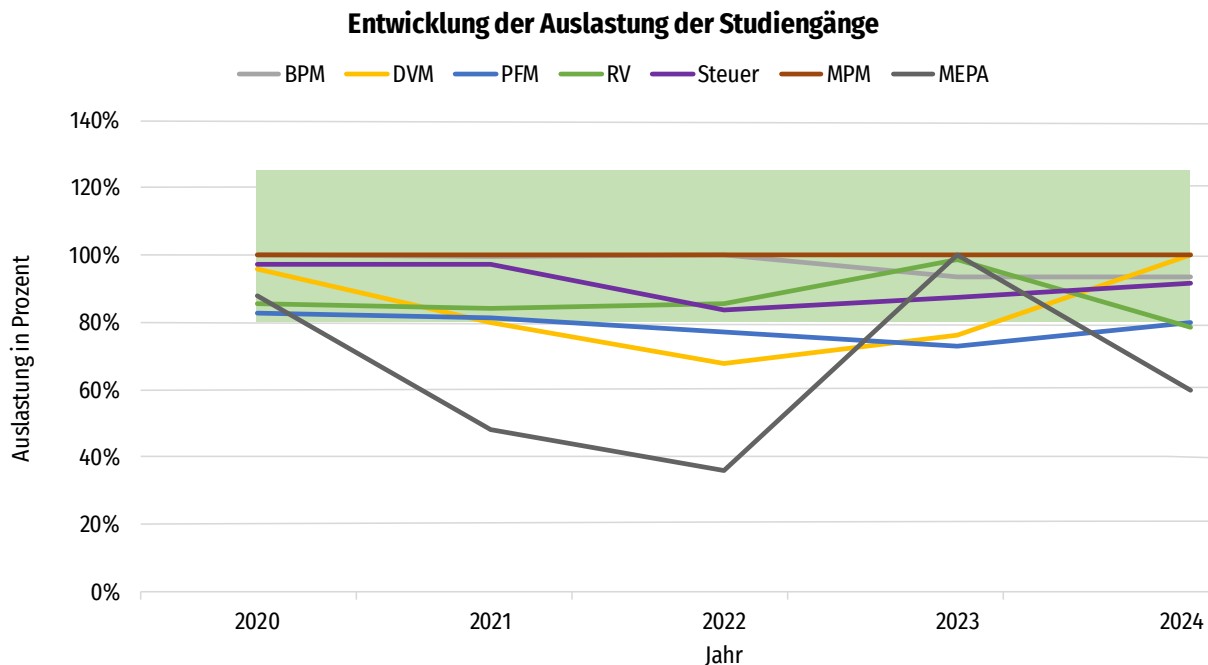
gelb: kritische Auslastung, 70-80%

orange: kritische Auslastung i.d.R. mit Handlungsbedarf, < 70%

Der Master-Studiengang wird im Rahmen der allgemeinen Maßnahmen zur Studierendengewinnung (siehe auch „Struktur- und Entwicklungsplanung 2024-2028“) beworben, um mehr Studienanfängerinnen und -anfänger zu gewinnen.

STUDIUM UND LEHRE

Im laufenden Auswahlverfahren zeigte sich eine positive Entwicklung der Bewerberzahlen in den Studiengängen Public Management und DVM sowie im Studiengang Public Financial Management (ehemals Allg. Finanzverwaltung). Auch in der Steuerverwaltung zeigt sich nach den Corona-Jahren ein Aufwärtstrend.



Legende: der grüne Bereich markiert die ideale Auslastung laut MWK, 80%-100%

Studieninformation

Am 20. November 2024 öffnete die Hochschule im Rahmen des Studieninfotags ihre Pforten für Studieninteressierte. Am Infotag nahmen rund 100 Personen teil. Ergänzend zum Studien-Infotag bietet die HVF seit 2025 neu Online-Infoabende für die Studiengänge an. Den Auftakt machte der Studiengang „Rentenversicherung“.

Qualitätssicherung

Gemäß § 13 Abs. 2 der Evaluationsatzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (EvaS) erstellt der/die Evaluationsbeauftragte aus den studiengangbezogenen Evaluationsberichten unter Mitwirkung der Dekanate den Evaluationsbericht der Hochschule. Dieser kann von Hochschulangehörigen im Intranet hier eingesehen werden: [Evaluationen & Umfragen | Intranet](#)

Digitalisierung und elektronische Prüfungsleistungen

Im Bachelorstudiengang Public Management wurde die elektronische Abgabe der Bachelorarbeit im Wege der Änderung der Studien- und Prüfungsordnung erfolgreich eingeführt.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum in allen Bachelorstudiengängen Vorbereitungen für die Schaffung einer Rechtsgrundlage für Online-Prüfungen getroffen, insbesondere für die mündliche Verteidigung von Bachelorarbeiten und Präsentationsprüfungen. Hintergrund ist, dass die bereits bisher in den Masterstudiengängen sowie im Studiengang DVM möglichen Online-Prüfungen seit Inkrafttreten des Fünften Hochschulrechtsänderungsgesetzes im November 2024 nunmehr auch für die weiteren Bachelorstudiengänge der Hochschule bei entsprechender Änderung der Ausbildungs-

STUDIUM UND LEHRE

und Prüfungsordnungen ermöglicht werden können.

Seit Oktober 2024 steht eine Campuslizenz für Howspace zur Verfügung. Moodle ist weiterhin führend im Einsatz.

Bei der Einführung von HISinOne wurde das Modul APP (Anmeldung) gemeinsam mit Kehl eingeführt, das Modul STU (Studierendenstammdatenverwaltung) befindet sich gemeinsam mit einem externen Dienstleister in der Einführung mit einem geplanten Go-Live für April 2026 und das Modul EXA (Prüfungs- und Veranstaltungsmanagement) wird derzeit zur Einführung vorbereitet.

Im Juni 2025 hat die Hochschule mit der Prüfung der Möglichkeiten für die Einführung einer Campus-App mit digitalem Studierendenausweis begonnen. Die Einführung wird für 2026 angestrebt.

Umgang mit Künstlicher Intelligenz bei Bachelorarbeiten

Im Rahmen des vom Kompetenzzentrum Didaktik initiierten und von Prof. Dr. Gunda Rosenauer und Christine Schödel angeleiteten Arbeitskreises Künstliche Intelligenz haben sich Lehrende beider Fakultäten mit den dadurch bedingten Veränderungen von Studium und Lehre befasst. Im Mittelpunkt der Bemühungen stand zunächst die Erarbeitung von Leitlinien zum Umgang mit KI im Zusammenhang mit Bachelorarbeiten. Diese wurden in den Fakultätsräten vorgestellt und in die Vorgaben der Fakultäten integriert. Im Sommer 2025 kamen die neuen Vorgaben erstmals zur Anwendung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeitsgruppe wird die weitere Integration Künstlicher Intelligenz in die Lehre sein.

Studierende und soziale Betreuung

Studierendenvertretung und Mitwirkung

Das Wissenschaftsministerium vergibt alle zwei Jahre einen Sonderpreis für herausragendes studentisches Engagement. Die Preissumme beträgt 5.000 Euro und ist zur Förderung studentischer Belange an der Hochschule zu verwenden. Für die Auszeichnung kommt nach den Vergabemodalitäten ein beispielhaftes studentisches Engagement mit Vorbildcharakter in Betracht, das anderen Studierenden und/oder der Gesellschaft unmittelbar zu Gute kommt. Die Hochschule hat den Studierenden Simon Rehman im Hinblick auf sein vorbildliches, kontinuierliches Engagement zur Auszeichnung mit dem Preis vorgeschlagen.

Angebote zur sozialen Förderung

Das Studierendenwerk Stuttgart bietet allen Studierenden im entsprechenden Einzugsgebiet Angebote zur sozialen Förderung.

Für Themenstellungen rund um die Themen Gleichstellung, Studieren mit Kind, Diskriminierung, Mobbing, chronische Erkrankungen und Behinderungen sind nach LHG entsprechende Beauftragungen zu bestellen, die den Studierenden in herausfordernden Zeiten zur Seite stehen. Siehe dazu im Anhang – Beauftragungen des Senats und des Rektorats.

Internationale Studierende und Austauschprogramme

Im Oktober 2024 hat das Akademische Auslandsamt die „Erasmus-Days“ durchgeführt und sich zudem an der Benchmark-Studie des DAAD (Deutschen Akademischen Auslandsdienstes) „Internationale Hochschule“ beteiligt.

FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHE LEISTUNGEN

Ende Oktober/Anfang November 2024 empfing die Hochschule im Rahmen der Joint Learning Journey Gäste aus Indonesien.

Ende Juni 2025 fand ein Besuch bei der ENFIP (École nationale des finances publiques) mit Studierenden aus der Steuerverwaltung statt. Wir freuen uns bereits wieder auf den „Gegenbesuch“ durch französische Studierenden im Jahr 2026!

Ende März/Anfang April 2025 erfolgte eine Exkursion nach Italien in die Region Bergamo, zu der es neben der Städtepartnerschaft Ludwigsburg-Bergamo auch weitere akademische Anknüpfungspunkte gibt.

Transparenz der Drittmittelforschung und Forschungsprojekte

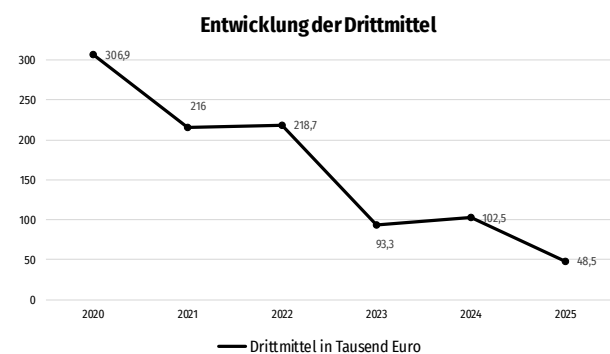
Am 7. Juli 2025 fand die Abschlussveranstaltung zum Forschungsprojekt Tax Compliance Management System (TCMS) im Innenministerium statt. Mit der Kooperation haben Forschung und Praxis gemeinsam innovative Lösungen für die komplexen steuerlichen und abgabenrechtlichen Pflichten der Innenverwaltung – also vor allem für das Innenministerium, die Regierungspräsidien und die Polizeipräsidien in Baden-Württemberg – erarbeitet. Dabei ging es um Fragestellungen bei der Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Kapitalertragsteuer und Lohnsteuer. Geleitet wurde das Forschungsvorhaben von Prof. Dr. Tanja Leibold und Ministerialrätin Claudia Gassner.

Die Verleihung der Publikationspreise fand am 19. März 2025 statt. Vier Professoren der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen erhielten für ihre eingereichten Arbeiten Preisgelder in Höhe von insgesamt 5.000 Euro. Nach 2022 fand zum dritten Mal diese besondere Preisverleihung an der HVF statt. Prof. Dr. Martin Sauerland, Prof. Dr. Rafael Bauschke (beide Platz 2) und der Erstplatzierte

Prof. Dr. Volker M. Haug erhielten für ihre Publikationen den Preis des Richard Boorberg Verlag von Marcus Preu überreicht. Prof. Dr. iur. Christoph Schmidt erhielten für seine eingereichte Arbeit den Preis des Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH, den Martin Bergmann ihm überreichte.

Der gesamte Jahresforschungsbericht ist für das Jahr 2024 auf der Website einsehbar: [140225 IAFBericht_HVF Ludwigsburg_2024.pdf](#)

Im Kalenderjahr 2025 betrug das gesamte Drittmittelvolumen 48.501,39 EUR.



Im angegebenen Zeitraum gab es insgesamt 13 unterschiedliche Drittmittelprojekte an der HVF. Im Kalenderjahr 2025 wurden 255 wissenschaftliche Veröffentlichungen registriert (Zählung von juristischen Kommentierungen nach Einzelnorm, aber ohne Berücksichtigung von unterjährigen Mehrfachüberarbeitungen). Die Publikationszahlen für das gesamte Kalenderjahr wurden im Jahresforschungsbericht 2025 genannt, dessen Fertigstellung im Februar 2026 erfolgt ist. Die Nachkorrektur erfolgt voraussichtlich im Mai 2026.

Promotionen und Habilitationen

Die Hochschule beteiligt sich weiterhin am Kooperativen Promotions-Kollegs Good Administration. Vom 7.-9. Juli 2025 fand die Sommerpräsenzphase des KPK in Ludwigsburg

statt, anlässlich deren die erste erfolgreiche Promotion im Kolleg gefeiert werden konnte: Am 7. Juli 2025 schloss Frau Charlotte Krause mit der Verteidigung erfolgreich ihre Promotion zum „Dr. rer. soc.“ mit dem Prädikat „magna cum laude“ an der Universität Hohenheim ab. Die Promotion fand im Rahmen des Promotionskollegs der Universitäten Hohenheim und Tübingen sowie der HVF Ludwigsburg statt.

Frau Krause promovierte seit 2023 unter dem Mentorat von Prof. Dr. Gerald G. Sander (Erstbetreuer), Prof. Dr. Frank Brettschneider (Zweitbetreuer), Prof. Dr. Birgit Schenk und Prof. Dr. Felix Hammer zum Thema Nachhaltigkeit im Verwaltungshandeln und forschte hierbei u.a. in den Bereichen Stadtplanung/ Stadtentwicklung, Public Value und Bürgerbeteiligung. Sie entwickelte einen ganzheitlich und integriert ausgerichteten Innenentwicklungsansatz mit entsprechendem Umsetzungsmodell.

Im Promotionsverband war ebenfalls die erste Promotion just an der HVF zu bejubeln. Im Jahr 2025 promovierte Herr Florian Feigl mit dem Thema „Der Volkseinwand. Das suspensive fakultative Referendum auf Antrag des Volkes“ in der Forschungseinheit IV „Rechts- und Verwaltungswissenschaften“ des Promotionsverbandes der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg. Das Promotionsvorhaben wurde durch Prof. Dr. Arne Pautsch als promotionsberechtigtem Professor im Promotionsverband als Doktorvater erstbetreut.

Prof. Dr. Volker M. Haug, der an der HVF Professor für Öffentliches Recht, insbes. Staats-, Europa- und Medienrecht ist, hat im Berichtszeitraum sein Habilitationsverfahren mit der venia „Staats- und Verwaltungsrecht“ abgeschlossen. Die Habilitationsschrift widmet sich der aktuellen Debatte um die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in staatliche Entscheidungsprozesse. Sie zielt darauf ab, durch eine interdisziplinäre Annäherung einen rechtswissenschaftlichen Beitrag zu leisten und entwickelt auf der Basis

sozialwissenschaftlicher Grundlagen einen umfassenden Begriff des Partizipationsrechts. In fünf Kapiteln werden verschiedene Stufen der Beteiligung – von Informations- und Artikulationsrechten bis hin zu Entscheidungsrechten der direkten Demokratie – analysiert und juristisch unterfüttert. Die Habilitationsschrift ist beim Nomos-Verlag erschienen.

Kooperationen mit externen Partnern

Es fand ein Informatorischer Austausch des Instituts für digitale Transformation im Steuerrecht (Prof. Dr. Christoph Schmidt) mit einer hochrangigen Delegation aus Marokko (Online-Austausch zum Stand der Digitalisierung der Steuerverwaltung in Deutschland, Anfrage über die GIZ) statt.

Das Treffen der Konsortialpartner im Rahmen des Forschungsprojekt KoodiKo fand am 28. Februar 2025 an der HVF statt.

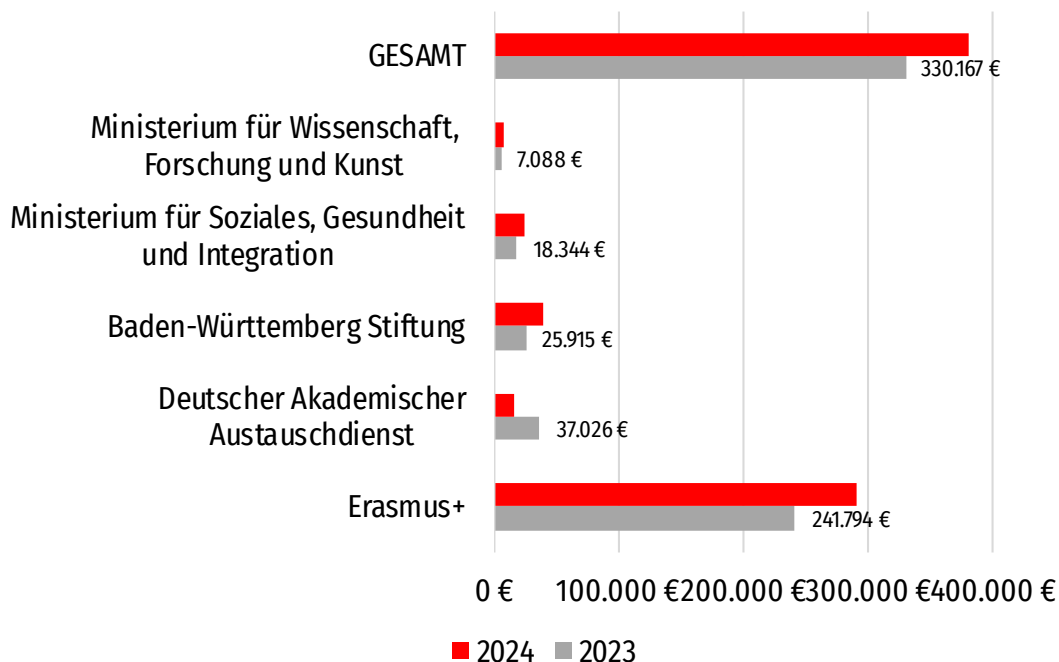
Die Hochschule nahm am Jahrestreffen der DGWF (Weiterbildung) am 08./09. Juli 2025 teil, ebenso am Jahrestreffen der Prorektoren für Forschung und IAF-Leitungen an der Hochschule Esslingen am 10. Juli 2025.

Erasmus+

Die HVF unterstützt beim geplanten Erasmus+ Projekt des Ludwigsburger Demokratie Instituts mit dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien und weiteren internationalen Partnern (wissenschaftliche Begleitung des „permanenten Bürgerdialogs“ der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der auch als „Ostbelgien-Modell“ bekannt ist) unter der Leitung von Prof. Dr. Arne Pautsch.

Im Juni lag der erfolgreiche Finanzaudit zum Erasmus+ Projekt 2021 vor, welches dem Akademischen Auslandsamt (AAA) der HVF eine „sehr gute Umsetzung und Einhaltung der Programmvorgaben“ attestiert. Für das Jahr 2024 ist es dem AAA gelungen, Drittmittel i.H. von rund 290.000 € im Rahmen von Erasmus+, vorwiegend für die Verwendung für Stipendien für Auslandspraktika, einzuwerben.

Eingeworbene Drittmittel Akademisches Auslandsamt



142 Studierende

erweiterten im Rahmen eines Auslandssemesters ihren Horizont.

26 Studierende wählten 2025 Österreich als Top Ziel für ihr Auslandspraktikum!

37 Fotos

gingen 2025 für den Erasmus+-Fotowettbewerb ein.

Es wurden **6** Studienexkursionen organisiert mit einer

Gesamtteilnehmerzahl von **96** Personen.

Es haben **7** Erasmus-geförderte Lehr- und Forschungsaufenthalte im europäischen Ausland stattgefunden.

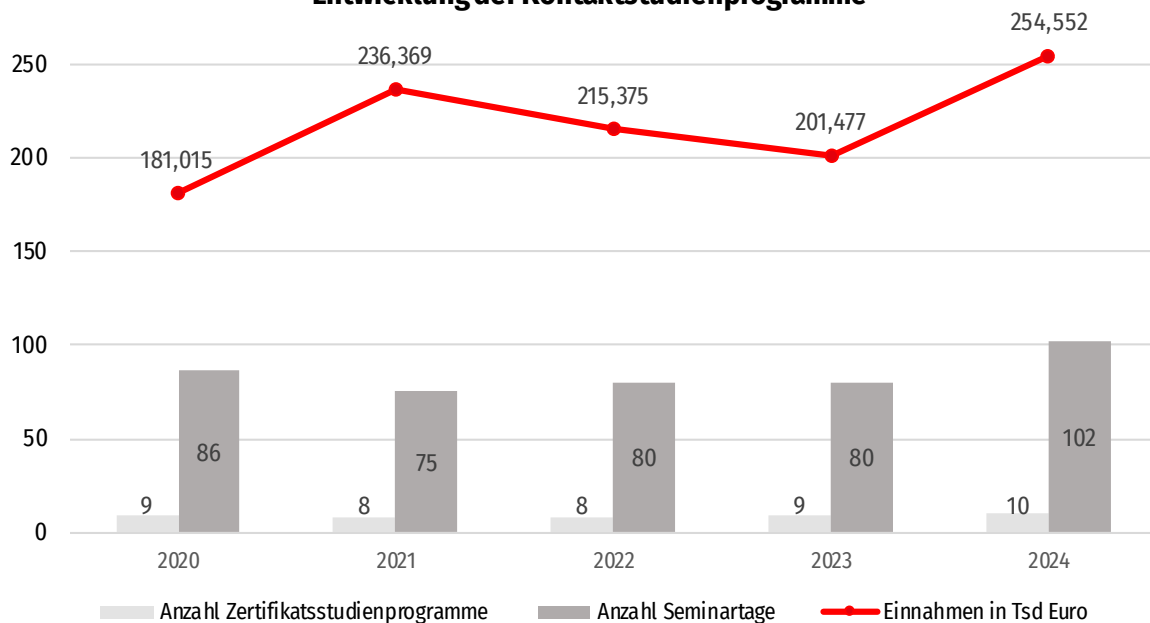
5 internationale Dozierende haben im Rahmen eines Drittmittelprojekts an der HVF einen Vortrag oder eine Gastvorlesung gehalten.

Weiterbildung

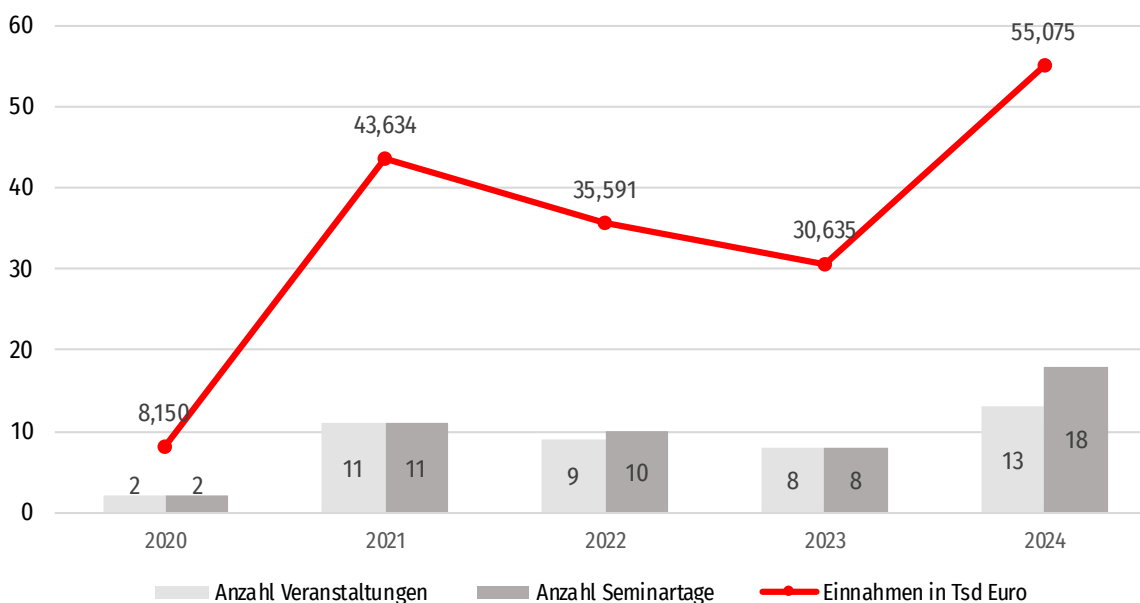
Im November wurde der ESF-Antrag „Weiterbildungsbotschafter – Zukunftsthemen der Weiterqualifizierung“ eingereicht, im Januar folgte die Förderzusage mit einem Fördervolumen von ca. 200.000 Euro und einer Laufzeit vom 01. März 2025 bis zum 28. Februar 2028.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass sich sowohl die Kontaktstudienprogramme als auch die Tagesveranstaltungen im Bereich der Weiterbildung an der HVF positiv entwickeln (siehe folgende Statistiken).

Entwicklung der Kontaktstudienprogramme



Entwicklung der Tagesveranstaltungen



PERSONAL UND ORGANISATION

Entwicklung des Personals

Neuer Personalrat

Die Personalversammlung fand am 10. Juli 2025 statt. In der Sitzung wurde der Wahlausschuss zur Vorbereitung der anstehenden Personalratswahl bestellt.

Personal in Zahlen



Die rückläufige Anzahl der Professorenschaft ist vor allem auf die herausfordernde Berufungslage in Fakultät II (Steuerverwaltung) zurückzuführen.

Gesamtbeschäftigte

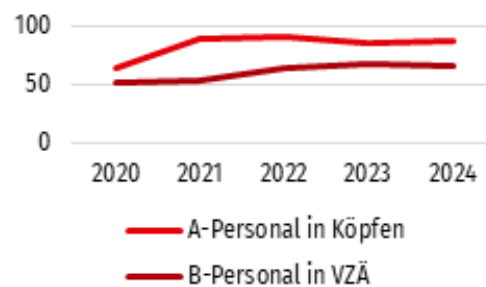


- Verwaltungsbeschäftigte
- Professorinnen/Professoren
- Hauptamtlich sonstige Lehrende

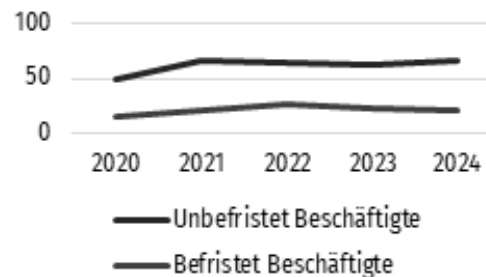
Das Verwaltungspersonal der HVF beinhaltet

die zentrale Verwaltung, die zentralen Servicebereiche und die dezentralen Einrichtungen samt den wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Drittmittelbeschäftigten:

Hochschulpersonal - Köpfe/VZÄ



Beschäftigungsverhältnisse



Herausfordernd ist sowohl die Anzahl der Beschäftigten im Verhältnis zu den Vollzeitäquivalenten als auch die Anzahl der befristeten Beschäftigten. Nicht berücksichtigt ist die geringe Anzahl und mit geringem Stundenumfang beschäftigten wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte.

Konfliktmanagement

Die HVF beteiligt sich am Rahmenvertrag Konfliktmanagement des MWK und bietet damit

PERSONAL UND ORGANISATION

den Beschäftigten Unterstützung, um Konflikte am Arbeitsplatz durch Mediation zu lösen.

Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung

Breite Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen werden an der Hochschule gelebt. Dazu zählen fachspezifische Fortbildungen, kontinuierliche Schulungen im Bereich Informationssicherheit, Fortbildungsangebote in Bereich Künstliche Intelligenz, Ausbildungen für Erste-Hilfe-Leistung. Hervorzuheben ist der Start in zahlreiche Schulungen des landesweiten QualiCampusBW-Projekts.

Ehrungen, Auszeichnungen, Neuberufene

Seit September 2024 finden wieder Akademische Feiern mit Antrittsvorlesungen für die neuberufenen Professorinnen und Professoren statt. Den Auftakt machten Prof. Dr. Matthias Reich und Prof. Dr. Alois Paulin. Sie hielten im Oktober 2024 rückwirkend ihre Antrittsvorlesungen. Im Dezember 2024 folgten Prof. Dr. Nora Rzadzowski und Prof. Dr. Christoph Schmidt.

Der Senat beschloss, Prof. Dr. Helmut Hopp sowie die scheidenden Hochschulratsmitglieder Herrn Thomas Eigenthaler sowie Herrn Otto Arens aufgrund ihrer Verdienste um die Hochschule zu würdigen. Prof. Dr. Hopp erhielt aufgrund seiner langjährigen Verdienste um die Hochschule den Titel „Ehrensensator“. Herr Eigenthaler darf sich fortan als „Ehrenbürger“ betiteln, Herrn Arens erhielt eine Ehrenurkunde. Die Hochschule bedankt sich herzlich für das Engagement!

Die beiden neuen Honorarprofessoren Dr. Philipp Kaufmann und Dr. Michael Schorn hielten ihren akademischen Einstand im Rahmen einer Antrittsvorlesung am 4. Juni 2025 zu den Themen „Der Tatbestand der Steuerhinterziehung in Wissenschaft und Praxis“ und zu „Verwaltungsforschung? Ehrlich jetzt? Was ist eigentlich Good Administration?“.

Prof. Dr. Angelika Dölker ist mit dem Orden eines „Chevalier de l'Ordre des Palmes

Académiques“ ausgezeichnet worden, einer der höchsten Auszeichnungen in Frankreich für Verdienste um das Bildungswesen. Die Republik Frankreich honoriert damit das jahrelange Engagement von Frau Prof. Dölker im Bereich des internationalen Steuerrechts mit Augenmerk auf die deutsch-französischen, akademischen Aktivitäten. Die Hochschule gratuliert ihr zu dieser besonderen Auszeichnung.

Haushaltslage und Mittelverwendung

Im Haushaltsjahr 2025 wurden im Rahmen der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II Dynamisierungsmittel und sogenannte „Mittel für weitere Finanzierungsbedarfe“ in Höhe von 189.400 EUR in die Grundfinanzierung des Hochschulhaushaltes überführt. Dadurch konnte die Finanzierung von 2,0 unbefristeten Stellen in der Hochschulverwaltung sichergestellt und zugleich 11,5 Stellen höhergruppiert werden. Aufgrund des Ausbaus der Studienplatzkapazitäten im Bachelorstudiengang Public Management erhielt die Hochschule zusätzlich 3,0 Professuren sowie 1,5 Stellen im Verwaltungsbereich. Infolge der Maßnahmen zur Umsetzung der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II in Verbindung mit der Studienplatzerhöhung betrug das Haushaltsvolumen im Jahr 2025 15,6 Mio. EUR.

Infrastruktur und Bauprojekte

Im September 2024 wurde für den gesamten Campus die Parkraumbewirtschaftung im Rahmen des Landesprogramms Parken BW eingeführt. Die Maßnahme wurde im Rahmen landesweiter Vorgaben umgesetzt. Seitdem erfolgt die Nutzung der Stellplätze auf Basis eines einheitlichen Bewirtschaftungssystems mit entsprechender Gebührenregelung.

Im Zuge der Einführung wurden die bestehenden Parkflächen in das System überführt sowie die notwendigen organisatorischen und betrieblichen

PERSONAL UND ORGANISATION

Rahmenbedingungen geschaffen. Hierzu zählten insbesondere die Abstimmung mit den beteiligten Stellen, die Kommunikation an die Hochschulangehörigen sowie die Begleitung der Umstellung im laufenden Betrieb.

Am Campusstandort Reuteallee wurde erstmals ein flexibles Bürokonzept eingeführt. Dieses sieht vor, dass Arbeitsplätze nicht mehr ausschließlich fest einzelnen Personen zugeordnet sind, sondern bedarfsorientiert genutzt werden können. Ziel ist eine effizientere Flächennutzung sowie die Anpassung an veränderte Arbeitsweisen, insbesondere im Kontext zunehmender mobiler Arbeit, ohne gewachsene Strukturen oder etablierte Arbeitsweisen abrupt zu verändern. Damit werden zusätzliche flexible Arbeitsmöglichkeiten geschaffen, die bestehende Büros ergänzen, jedoch nicht ersetzen.

Bibliothek

66.525

Bestand nicht-elektronischer Medien

24.492

Bibliotheksbesuche

102.820

Elektronische Medien (E-Books)

211

Zeitungen und
Zeitschriften im
Abonnement

880

Neu hinzugekommene
Medieneinheiten

1068

Aktiv entleihende
Nutzende

24 Stunden
geöffnet

44.374

Entleihungen und Verlängerungen

202

Fernleihen an andere
Bibliotheken gesendet

307

Fernleihen von anderen
Bibliotheken erhalten



AUSBLICK UND ZIELE FÜR DAS KOMMENDE JAHR

Strategische Schwerpunkte

Die Hochschule setzt sich für die Folgeperioden vor allem zum Ziel, die Digitalisierung der Hochschule in allen Bereichen voranzutreiben, um die Qualität in den Kernprozessen zu erhöhen und dem Anspruch, Kompetenzzentrum für die öffentliche Verwaltung zu sein, auch in dieser Hinsicht gerecht zu werden.

Weiters wird an einer auskömmlichen Personalstruktur gearbeitet und die Umsetzung der Instrumente der HoFV III angestoßen.

Im Bereich Studium und Lehre steht die Umsetzung weitere Aufwüchse im Bereich Public Management und im Bereich Steuerverwaltung an.

Für die Beanreizung von Antragsstellungen wird die Hochschulleitung die Bemühungen im Bereich des Forschungsservice weiter vorantreiben und verstärkt in Kooperationen mit Verbundpartnern eintreten.

Geplante Projekte und Maßnahmen

Für die „Digitale Hochschule“ soll der Digitalisierungs- und IT-Bereich mit einer neuen Leitungsstruktur versehen werden. Der Stelle werden insbesondere die Themen Office365, digitaler Studierendenausweis, Dokumentenmanagementsysteme und die digitale Schließanlage zugeordnet werden.

Die Einführung des Campusmanagement-Systems HISinOne für die Modernisierung der Verwaltungsprozesse in Studium und Lehre stellt weiterhin ein zentrales Projekt dar.

In Studium und Lehre erfolgt weiterhin die schrittweise Einführung, Ausweitung und Anpassung der Lernmanagementsysteme, wie z.B. HowSpace, und von digitalen und KI-Tools zur Unterstützung der Lehre und medialen Aktivitäten.

ANLAGEN

Gremienmitglieder und weitere Organisationseinheiten

Mitglieder des Hochschulrats

Externe Mitglieder

- Gudrun Heute-Bluhm, ehem. geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags BW e.V. und Oberbürgermeisterin a.D., Vorsitzende des Hochschulrats
- Jutta Nickerl, Vizepräsidentin OFD Karlsruhe; Dr. Gisela Meister-Scheufelen, ehem. Vorsitzende des Normenkontrollrats BW für Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung
- Susanne Bay, Regierungspräsidentin des Regierungspräsidiums Stuttgart
- Dietmar Allgaier, Landrat des Landkreises Ludwigsburg.

Interne Mitglieder

Prof. Dr. Simone Grimm, Dr. Natalia Jörg, Prof. Dr. Frank Kupferschmidt und Prof. Dr. Gunda Rosenauer.

Mitglieder mit beratender Stimme

Rektorat, Prof. Dr. Sarah Bunk als Gleichstellungsbeauftragte und Herr Sebastian Voges, Oberregierungsrat, Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Mitglieder des Senats

Änderungsanzeige: Im November 2024 haben die studentischen Vertreterinnen und Vertreter aufgrund von Wahlen gewechselt (siehe auch „Allgemeiner Studierendenausschuss“).

Stimmberechtigte Mitglieder kraft Amtes

Dr. Iris Rauskala, Rektorin; Markus Dammler, Kanzler; Prof. Dr. Sarah Bunk, Gleichstellungsbeauftragte.

Stellvertretungen für die Gleichstellungsbeauftragung: Prof. Dr. Hartwig Maier und Prof. Dr. Friederike Meurer.

Beratende Mitglieder kraft Amtes

Prof. Dr. Annette Zimmermann-Kreher, Prorektorin für Studium und Lehre; Prof. Dr. Sascha Gieseler, Prorektor für Forschung, Weiterbildung und Internationalisierung; Prof. Dr. Arne Pautsch, Dekan Fakultät I (Hinweis: auch stimmberechtigtes Wahlmitglied); Prof. Dr. Alexandra Albert, Dekanin Fakultät II.

Mitglieder aufgrund von Wahlen

Für Fakultät I: Prof. Dr. Oliver Sievering, Prof. Dr. Arne Pautsch, Prof. Dr. Friederike Meurer, Prof. Dr. Elke Gangel, Prof. Dr. Judith Klink-Straub, Prof. Dr. Volker M. Haug.

Für Fakultät II: Prof. Dr. Stefan Lahme, Prof. Dr. Alexander Neeser, Prof. Dr. Hartwig Maier, Prof. Dr. Matthias Reich, Prof. Dr. Axel Schlenk, Prof. Heribert Schustek.

Für die Verwaltung: Heike Huhn, Michael Söffge, Wolfgang Stich und Kerstin Rehm.

Stellvertretungen für die Mitglieder aufgrund von Wahlen

Für Fakultät I: Prof. Dr. Robert Müller-Török, Prof. Dr. Elisabeth Badenhausen-Fähnle.

Für Fakultät II: Prof. Dr. Alexandra Maier, Prof. Dr. Stephan Schmidt, Prof. Dr. Stefan Holzner, Prof. Dr. Bianka Zahn.

Für die Verwaltung: Mirella Ehrenberger, Kathrin Rosenberger, Nicole Eisenbraun und Melanie Bittner.

Studentische Vertreter

Sylvie Jargstorff, Simon Rehmann, Annie Claaßen und Max Karrenführ.

Stellvertretung für die studentischen Vertreter

Hannah Müller, Tobias Schied, Erdem Okumus und Patrick Sailer.

Dekanate

ANLAGEN

Dekanat Fakultät I

- Prof. Dr. Arne Pautsch, Dekan
- Prof. Dr. Matthias Müller, Studiendekan, Prodekan, und Dekansvertreter Public Management (Bachelor)
- Prof. Dr. Rafael Bauschke, Studiendekan und Prodekan Public Management (Bachelor)
- Prof. Michael Grau, Studiendekan und Prodekan Public Financial Management
- Prof. Dr. Martin Schulz, Studiendekan Rentenversicherung
- Prof. Dr. Robert Müller-Török, Studiendekan Digitales Verwaltungsmanagement
- Prof. Dr. Gerald Sander, Studiendekan Master-Studiengänge

Dekanat Fakultät II

Änderungsanzeige: Seit dem 1. September 2025 hat Herr Prof. Dr. Thilo Haug das Amt als Prodekan inne.

- Prof. Dr. Alexandra Albert LL.M., Dekanin
- Prof. Dr. Thilo Haug LL.M., Prodekan und Vertreter der Dekanin
- Prof. Dr. Hartwig Maier, Studiendekan
- Prof. Dr. Axel Schlenk, Prodekan

Mitglieder der Fakultätsräte

Die studentischen Mitglieder des Fakultätsräte wurden mit Beginn der Amtszeit am 20.11.2024 für ein Jahr gewählt.

Für den Fakultätsrat der Fakultät I wurden als studentische Mitglieder Frederik Bonz, Julian Frölich, Chrysanthi Avdemiotis, Max Karrenführ, Jeremy Petschner, Selina Kayadere, Kevin Fischer und Yannik Reichle mit einer Wahlbeteiligung von rund 16% gewählt.

Im Zeitraum 01.09.2024 – 31.08.2025 gehörten dem Fakultätsrat der Fakultät II alle hauptamtlichen Dozierenden der Fakultät II an, die Verwaltungsmitglieder Melanie Bittner, Christine Mix und Karin Schuller sowie die studentischen Mitglieder Tobias Schied, Ferdinand Pohl, Violetta Leis, Jana Baust,

Matthias Reckow, Marius Fischer, Cengiz Abanoz und Leo Schommer (hier mit einer studentischen Wahlbeteiligung von rund 2%).

Mitglieder der Studienkommissionen

Für die Studienkommission des Studiengangs Steuerverwaltung wurden für die Dauer von einem Jahr ab 20.11.2024 bestimmt: Jana Baust, Marius Fischer, Violetta Leis und Ferdinand Pohl.

Für den Studiengang Public Management setzten sich Sarah Mentzel, Abla Daoudi, Florian Wanitschek und Max Karrenführ vom 4.12.2024 bis zum 15.11.2025 ein.

Und für den gleichen Zeitraum für den Studiengang Rentenversicherung Elena Rahner, Kamilla Breitner, Jeremy Petschner und Kevser Cirito.

Im Zeitraum vom 9.10.2024 bis zum 1.10.2025 wurden für den Studiengang Public Financial Management Morena Cioffi, Cayenne Striegel, Malik Baykal und Ann-Kathrin Strobel sowie für den Studiengang Digitales Verwaltungsmanagement Arooj Fatima Malik und Louis Raisch.

Studentische Gremien

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Hinweis: Die vier studentischen Mitglieder des Senats und die gewählten Ersatzmitglieder fünf bis acht sind Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA).

Am 19. November 2024 wurden die vier studentischen Senatsmitglieder für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Die Amtszeit begann am 20. November 2024. Die Wahlbeteiligung der Studierenden bei den Senatswahlen betrug rund 10 % und lag damit unter dem Vorjahreswert (2023: 13,81 %), jedoch weiterhin deutlich über den Werten der Corona-Jahre (2020: 4 %, 2021: 6 %, 2022: 4 %).

Die Studierenden wählten die folgenden Personen zu Mitgliedern des AStAs: Sylvie Jargstorff, Simon Rehmann, Annie Claaßen, Max

ANLAGEN

Karrenführ, Hannah Müller, Tobias Schied, Erdem Okumus und Patrick Sailer.

Ausbildungspersonalräte (APR)

Die Wahlen zu den Ausbildungs- und Personalräten fanden am 22.5.2025 statt. Die Wahlbeteiligung für den Ausbildungspersonalrat für den Bachelor-Studiengang Public Management lag bei fast 23% und für den Ausbildungspersonalrat für den Bachelor-Studiengang Digitales Verwaltungsmanagement bei rund 63%.

In den APR Public Management wurden gewählt: Rebecca Brudy, Timo Koller, Lara Edler, Vanessa Kurth, Elias Conzelmann, Jens Bauer, Berfin Ciloglu, Joelle Giambrone, Marina Weiss, Mara Birnstein, Franziska Becker.

In den APR Digitales Verwaltungsmanagement wurden gewählt: Stefan Fiegl, Kai Singer, Ida Waldherr, Mike Kammerer.

Mitglieder des Forschungsrats

Der Senat wählt die folgenden Personen mit Wirkung zum 01. Januar 2025 für fünf Jahre zu Mitgliedern des Forschungsrates: Prof. Dr. Volker Haug, Prof. Dr. Birgit Schenk, Prof. Dr. Johanna Groß, Prof. Dr. Kyrill-Alexander Schwarz.

Beauftragungen

Wahlämter

- Heike Maier, Beauftragte für Chancengleichheit
- Wolfgang Stich und Heike Huhn (stv.), Schwerbehindertenvertretung

Beauftragungen des Rektorats

- Prof. Dr. Matthias Mitsch, Datenschutz
- Prof. Dr. Gerald Sander, Wahlleitung
- Prof. Dr. Volker M. Haug, Interessensvertretung der HVF im Promotionszentrum
- Prof. Dr. Anna Steidle, Koordinationsarbeit im Promotionskolleg

Beauftragungen des Senats

- Prof. Dr. Friederike Meurer, Prof. Dr. Fabian Walling und Prof. Dr. Gunda Rosenauer (stv.), Ansprechpersonen für Fragen im

Zusammenhang mit sexueller Belästigung und für Antidiskriminierung und Mobbing

- Philipp Schwara und Heike Huhn (stv.), Ansprechperson für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- Prof. Dr. Frank Kupferschmidt, Herausgabe der Hochschulzeitschrift „DIALOG“ (seit 1.11.2024)
- Prof. Dr. Peter Eisenbarth und Prof. Dr. Fabian Walling, Ethik und Nachhaltigkeit
- Prof. Dr. Martin Sauerland, Evaluation
- Prof. Dr. Gunda Rosenauer, Hochschuldidaktik
- Prof. Dr. Alexandra Albert, Informationstechnologie (kommissarisch)
- Prof. Dr. Christian F. Majer und Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt (stv.), Leitung Institut für angewandte Forschung (IAF)
- Prof. Dr. Volker M. Haug und Prof. Dr. Birgit Schenk, Forschungsrat des IAF
- Prof. Dr. Stefan Holzner, Leitung Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (LUCCA)
- Prof. Dr. Gabi Meissner, Studienleitung Qualifizierungsprogramm "Aufstiegsfortbildung", mit der VWA
- Prof. Dr. Sascha Gieseler Studienleitung Qualifizierungsprogramm „Besteuerung der öffentlichen Hand“
- Prof. Dr. Sascha Gieseler, Studienleitung Qualifizierungsprogramm „Die Kommune als Steuerschuldnerin“, mit der Verwaltungsschule des Gemeindetags
- Prof. Dr. Stefan Holzner, Studienleitung Qualifizierungsprogramm „Tax Compliance“
- Prof. Dr. Stefan Holzner, Studienleitung Schwerpunkt Steuer im Masterstudiengang Business Management mit der DHBW
- Prof. Dr. Dirk Leißner, Studienleitung Qualifizierungsprogramm „Kommunales Finanzmanagement“
- Prof. Dr. Stefan Holzner, Studienleitung Qualifizierungsprogramm Traineeprogramm - Laufbahnqualifizierende Zusatzausbildung
- Prof. Dr. Matthias Müller, Studienleitung Kontaktstudium kommunaler Bilanzbuchhalter, mit der VWA
- Prof. Dr. Matthias Müller, Studienleitung

ANLAGEN

- Qualifizierungsprogramm „Verwaltungskompetenzen“
- Prof. Dr. Martin Sauerland, Studienleitung Qualifizierungsprogramm „Betriebswirtschaftliches Weiterqualifizierungsprogramm für Führungskräfte des gehobenen Justiz- und Justizvollzugsdienstes“
- Prof. Dr. Sarah Bunk, Prof. Dr. Friederike Meurer (stv.) und Prof. Dr. Hartwig Maier (stv.) sowie die gewählten Kommissionsmitglieder: Nicole Eisenbraun und Prof. Dr. Alexandra Maier für die Gleichstellung
- Prof. Dr. Stefan Lahme, Sport und Gesundheit
- Prof. Dr. Martin Sauerland, Karrieremesse (seit 1.09.2024)
- Prof. Dr. Alexandra Albert und Prof. Dr. Stephan Schmidt (stv.), Mitglieder für die Vertreterversammlung des Studierendenwerks
- Prof. Dr. Stefan Lahme, Prof. Dr. Gordon von Miller, Prof. Dr. Anna Steidle (stv.) und Prof. Dr. Bianka Zahn (stv.) als Ombudsleute zur Sicherung der Standards guter wissenschaftlicher Praxis
- Prof. Dr. Elisabeth Badenhausen-Fähnle, Prof. Dr. Stefan Holzner, Prof. Dr. Friederike Meurer (stv.) und Prof. Dr. Axel Schlenk (stv.) für die ständige Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens

Organigramm der Hochschule

